



LEHRE AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

AUSZÜGE AUS DER UNIVERSITÄTSENTWICKLUNGSPLANUNG 2016-2025

Der Senat der Leuphana Universität Lüneburg hat im Einvernehmen mit dem Präsidium am 17.02.2016 mit einer Ergänzung vom 18. Mai 2016 die [Fortschreibung der Universitätsentwicklung – für den Zeitraum 2016-2025](#) beschlossen. Die Universitätsentwicklungsplanung (UEP) dient als Arbeitsgrundlage für die inhaltliche und organisatorische Entwicklung der Leuphana Universität Lüneburg. Sie skizziert die mittelfristige Schwerpunktbildung in Forschung, Lehre und Transfer sowie Aufgaben und Aktivitätsfelder in den Fakultäten, Wissenschaftsinitiativen, Schools (College, Graduate School, Professional School) und zentralen Einrichtungen.

Entsprechend den Vorschlägen des Wissenschaftsrates¹ zu einem „Leitbild Lehre“ beschreibt die UEP das Selbstverständnis der Leuphana als Lehrinstitution sowie fächerübergreifende didaktische Leitlinien und grundlegende Qualifikationsziele der Universität. Als Orientierungspunkt zur Qualitätsentwicklung für den Bereich Studium und Lehre sind im Folgenden die lehrbezogenen Aussagen aus der UEP zusammengestellt:

SELBSTVERSTÄNDNIS DER LEUPHANA UNIVERSITÄT

„Auf Basis einer Forschungs- und Bildungsidee, die von der Freiheit des Menschen, seiner Verantwortung für sich und für andere und der universitären Verpflichtung zur Wahrheit und Erkenntnissuche ausgeht, will die Leuphana Universität Lüneburg zur Entwicklung einer lebendigen Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts sowie von zukunftsfähigen Lösungen für drängende gesellschaftliche Herausforderungen beitragen. [...] Durch ihre Aktivitäten will sie gesellschaftliche und universitäre Entwicklungen nicht nur nachvollziehen, sondern diese vielmehr frühzeitig erkennen und mitprägen, selbstständig Themen setzen und Lösungsangebote für gesellschaftliche Probleme und Fragen erarbeiten.“ (S. 5). „Die Leuphana Universität Lüneburg setzt auf eine konsequente *inhaltliche und wertorientierte Verortung* ihrer Aktivitäten im Sinne ihrer Leitideen des Humanismus, der Nachhaltigkeit und der Handlungsorientierung.“ (S. 6)

„Das Selbstverständnis der Leuphana ist geprägt durch ein Bildungsideal, das Persönlichkeitsentfaltung und Fachwissen miteinander verbindet und das Grundlage für ein in Deutschland einzigartiges Studien- und Universitätsmodell ist.“ (S. 45) „Um das Leuphana Studienmodell und die damit verbundene Idee einer „Bildung durch Wissenschaft“ auf der Ebene der Lehrveranstaltungen, der Studienprogramme und der Universität als Gemeinschaft insgesamt zu verankern, verbindet die Universität Fakultäten und Schools in einer Matrixstruktur. Die Studienprogramme, Themen und Inhalte sowie die fachliche Expertise der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, der Forschenden und der Lehrenden sind in vier Fakultäten organisiert. Drei Schools wirken darüber hinaus als fachübergreifende Heimat der Studierenden, die jeweils für eine eigenständige, an Zielgruppen orientierte Bildungsidee stehen: Im Leuphana College, das mit dem Bachelor abgeschlossen wird, stehen kritisches Denken und Hinterfragen sowie persönliche Verantwortung in gemeinsam gestalteten Projekten im Zentrum des Studiums. In der Leuphana Graduate School sind Master und Promotion als eine aufeinanderfolgende Forschungsausbildung eng miteinander verzahnt. Die Leuphana Professional School hat sich zum Ziel gesetzt, lebenslanges Lernen weiter voranzutreiben sowie einen wirkungsvollen Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Region und darüber hinaus zu leisten.“ (S. 45)

GRUNDLEGENDE QUALIFIKATIONSZIELE UND DIDAKTISCHE PRINZIPIEN

„Unter dem Leitbild einer humanistischen, nachhaltigen und handlungsorientierten Universität verfolgt die Leuphana das Ziel, eine breite, die Persönlichkeit in all ihren Aspekten ansprechende und aktivierende Bildung zu ermöglichen („humanistisch“), die zugleich auf Anwendbarkeit der erworbenen Kompetenzen zielt („handlungsorientiert“) und die Studierenden motiviert und befähigt, einen verantwortungsvollen und zukunftsgerichteten Beitrag zur Gesellschaft

¹ Wissenschaftsrat (2015). Empfehlungen zum Verhältnis von Hochschulbildung und Arbeitsmarkt - Zweiter Teil der Empfehlungen zur Qualifizierung von Fachkräften vor dem Hintergrund des demographischen Wandels (Drs. 4925-15).



leisten zu können („nachhaltig“).“ (S. 45) „Ihre Absolventinnen und Absolventen will die Leuphana Universität Lüneburg so qualifizieren, dass sie gesellschaftlich, beruflich und privat verantwortungsvoll und erfolgreich handeln können. Dies schließt insbesondere ihre Fähigkeit zu lebenslangem Lernen und kritischer Reflexionsfähigkeit ein.“ (S. 5) „Die Universität ermutigt ihre Studierenden, als mündige Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für drängende gesellschaftliche Herausforderungen auch außerhalb des Campus zu übernehmen“ (S.7).

„In der Lehre orientiert sich die Leuphana Universität Lüneburg am Grundsatz forschenden Lernens. Dieses Verständnis des Lernens ist geprägt durch Forschungsthemen der Lehrenden, Selbständigkeit der Studierenden wissenschaftlichen Anspruch, methodisches Vorgehen, Interaktion der Lernenden untereinander sowie zwischen Lehrenden und Lernenden sowie durch eine kritische Reflexion des Lehrens und Lernens.“ (S. 6-7).

ENTWICKLUNGSZIELE IN DER LEHRE

„In den vergangenen Jahren lag ein Schwerpunkt der Entwicklung der Lehre auf der Etablierung der drei Schools, dem Aufbau der Studienprogramme sowie einer prozessorientierten Unterstützung durch eine systematische Qualitätsentwicklung und durch die Einführung der Systemakkreditierung. In einer nächsten Phase der Lehrentwicklung geht es nun um die weitere fachliche Entwicklung der einzelnen von den Fakultäten in den Schools angebotenen Studienprogramme. [...] Neben anderen Maßnahmen stehen insbesondere die folgenden übergreifenden Interaktionsfelder im Fokus“. (S. 46)

„Das *Interaktionsfeld ‚Bildung durch Inter- und Transdisziplinarität‘* fokussiert auf die Interaktion zwischen unterschiedlichen Fächern. In diesem Feld sollen Antworten auf die Frage gefunden werden, wie Studierende und Lehrende über Grenzen wissenschaftlicher Disziplinen hinweg unterschiedliche Wissenschaftsdisziplinen und Forschungsparadigmen produktiv verbinden können, um Lösungen für fachübergreifende Herausforderungen und Probleme zu entwickeln“. (S. 46)

„Auch aufgrund der Verankerung des Prinzips der ‚Handlungsorientierung‘ im Leitbild der Leuphana legt das *Interaktionsfeld ‚Bildung durch erfahrungsorientierte Reflexion‘* einen Entwicklungsschwerpunkt auf die Interaktion zwischen Theorie und Praxis nahe. Hier ist die Frage, wie sich ein erfahrungsorientierter Dialog zwischen Theorie und Praxis noch stärker in Studium und Lehre fördern lässt“. (S. 46)

„Die zunehmende globale und kulturelle Vernetzung will die Leuphana durch das *Interaktionsfeld ‚Bildung durch Diversität‘* frühzeitig proaktiv gestalten und die Interaktion zwischen Studierenden und Lehrenden mit heterogenen sozio-kulturellen Hintergründen fördern“. (S. 47)

„Dem Ziel, Lernerfahrungen von Studierenden durch Diversität in Lehre und Studium zu fördern, folgt auch das *Interaktionsfeld ‚Bildung durch digitale Lehrformate‘*. Durch Online- Lehr- und Lernformate erhalten z.B. Studierende aus verschiedenen kulturellen Kontexten oder in besonderen Lebenssituationen Zugang zu Lehrveranstaltungen der Leuphana“. (S. 47)

„Die Fragen zur didaktischen Aufbereitung der Lehrinhalte führen abschließend im *Interaktionsfeld ‚Bildung durch Dialog in der Präsenzlehre‘* zu einem Fokus auf die persönliche Interaktion zwischen Studierenden und Lehrenden in Lehrveranstaltungen. In diesem Feld geht es um eine Verbesserung der Lehr- und Lernqualität z.B. durch die Förderung besonderer didaktischer Konzepte, durch eine bessere Abstimmung des Gesamtcurriculums oder durch besondere dialogische Elemente der Lehre.“ (S. 47)

„Im Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden sollen regelmäßige Qualitätszirkel zur inhaltlichen Entwicklung der Studienprogramme beitragen.“ (S.47) „Auf den unterschiedlichen Ebenen der Universität unterstützt das Qualitätsmanagement die Reflexion, Umsetzung und Weiterentwicklung der zentralen inhaltlichen Zielsetzungen der Leuphana. Ihr Status als systemakkreditierte Hochschule stärkt ihre Autonomie und wirkt als ein umfassendes Entwicklungsprojekt.“ (S. 103)